



Vorbereitung:

Um vorher Informationen über die Uni in Porto, das Leben und Reisen in Portugal zu sammeln, habe ich die länderspezifische Informationsveranstaltung, organisiert von unserem Outgoing Team, besucht. Studenten, die vor kurzem an der Universidade do Porto waren, haben uns Tipps zur Kurswahl und zur Wohnungssuche gegeben. Auch wurden wir über das Buddy-Programm der Erasmus Social Network Organisation aus Porto informiert. Buddies sind einheimische Studenten, die internationalen Neulingen den Einstieg in das Erasmus Semester erleichtern. Also habe ich mich über die ESN- Seite <http://www.esnporto.org/esnbuddy-porto> für die Zuteilung eines Buddys angemeldet. Das Programm kann ich jedem empfehlen, denn die Leute sind nett und hilfsbereit in jeder Hinsicht.

Unterkunft:

Unterkunft findet man ganz einfach in Facebook-Gruppen oder unter mehreren online Plattformen, die hier aufgelistet sind; <http://esnporto.org/housing>

Mieten für ein Zimmer betragen im Normalfall 230-350 €. Auch wenn ihr an die FEP geht, würde ich empfehlen doch lieber im Zentrum nach einer Unterkunft zu suchen, denn es fährt nur eine U-Bahn Linie (Gelb) vom Zentrum bis zur Uni. Die beliebtesten Bezirke sind: Baixa, Marques, Lapa und Cedofeita. Eine Unterkunft in Vila Nova de Gaia sollte vermieden werden, da dieses Gebiet in einer anderen U-Bahn Zone liegt und es abends gefährlich sein könnte.

Studium an der Gasthochschule:

Das Betreuungsangebot für Erasmus Studierende ist sehr gut an der FEP. Man hat ständig verfügbare Ansprechpartner, sowohl Angestellte des Incoming-Teams als auch freiwillige Studenten, denen man alle möglichen Fragen stellen kann. Einen Sprachkurs habe ich nicht gewählt, da eine kostenlose Tandem Methode für mich eher in Frage kam.

Zu den Kursen an der FEP lässt sich sagen, dass diese dasselbe Niveau wie an der Viadrina haben. Zudem gibt es eine Anwesenheitspflicht in allen Kursen. Es gibt zwei Arten von Prüfungsmethoden; „Continuous Assessment“ wobei

man einen Mid-Term Test und einen Final Test schreiben muss und die zweite Methode mit nur einem einzigen „Final Exam“. In der Regel wird gesagt, dass die Aufteilung in zwei Tests beim Continuous Assessment einfacher sein soll als die andere Prüfungsart. In der örtlichen Bibliothek habe ich fast nie gelernt, da es mitten in der Stadt einen großen Lernraum namens „Polo Zero“ gibt, der bis 24 Uhr geöffnet ist.

Alltag und Freizeit:

Porto ist beliebt für die Altstadt, den Hafen, den Strand, das Surfen, das Nachtleben und den günstigen Lebenshaltungskosten. Viele entscheiden sich bei der Wahl zwischen Lissabon und Porto für Porto, da es eine kleinere und gemütlichere Stadt und zudem kostengünstig ist. Die einzigen Preise, die über den deutschen liegen, sieht man im Drogerie-Markt. Importierte Pflegeprodukte der beliebten Marken sind nämlich um ca. 30% teurer als in Deutschland. Meine monatlichen Ausgaben lagen zusammen mit den vielen Reisen, die ich unternommen habe bei 900 €. Das Reisen durch Portugal mit Ryanair, bei dem ihr 15% Rabatt als ESN-Member habt und mit dem Zug ist sehr einfach. Beliebte Reiseziele sind: die Algarve, Lissabon, Aveiro und die Inseln Madeira und die Azoren.

Fazit:

Nach Porto zu gehen, war die beste Entscheidung, die ich treffen konnte. Die Stadt bringt jeden zum Schwärmen und bietet viele Freizeitmöglichkeiten. Eine schlechte Erfahrung habe ich den 6 Monaten nicht gemacht. Portugiesen sind sehr nett, kommunikativ und enorm hilfsbereit. Ich bereue jedoch, mich in der Universität nicht genügend angestrengt zu haben und einen Kurs (Financial Markets) nicht mitgeschrieben zu haben. Dennoch war es leicht, die restlichen Prüfungen zu bestehen. Hätte ich wieder vor der Wahl, ich würde mich wieder für Porto entscheiden, jedoch dieses Mal vielleicht während des Sommersemesters, da es viel mehr Festivals im Sommer gibt und man die Sonne und den Strand für längere Zeit genießen kann.

